

Nisthilfen und Fledermauskästen

Moderne Häuser und neue Wohnblocks bieten für Tiere kaum mehr Einschluflmöglichkeiten, wo sie Gelegenheit zum Brüten oder Nächtigen finden.

Höhlenbrüter

Baumhöhlen und Unterschlüpfen für höhlenbrütende Vögel sind in unseren Siedlungen selten geworden. Helfen können wir Meisen, Kleiber und Feldsperling mit geeigneten Nistkästen. Aufhängen sollte man sie wenn möglich 2-3 m über Boden und sicher vor Katzen und Mardern, vorzugsweise nach Süden oder Südosten. Wenn möglich sollte der Nistkasten nicht längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein.



Halbhöhlenbrüter

Hausrotschwanz und Bachstelze können wir mit einem Dreiecksnistkasten behilflich sein, der sicher vor Elstern und Krähen ist. Am besten platziert man diesen etwas versteckt unter dem Dach oder unter einem Balkon. Ein geschlossener Nistkasten mit zwei grossen ovalen Löchern wird ebenfalls gerne angenommen.



Fledermauskästen

Verschiedene Fledermausarten haben Wohnungsnot und beziehen auch künstliche Fledermauskästen. Oft braucht es aber Geduld, bis ein solches Quartier bezogen wird.

Schlafhöhle und andere Arten

Nistkasten werden nicht nur von Vögeln zum Brüten genutzt. Garten- oder Siebenschläfer beziehen diese gerne für ihren Winterschlaf, Vögel übernachten darin oder Wespen bauen ihr Nest. Auch Hausspatzen können den Nistkasten als Brutplatz auswählen. Auch wenn nicht die gewünschte Art einzieht, so kann man sich trotzdem an den Bewohnern freuen.

Geeignete Nistkästen für Vögel können beispielsweise bei der Schweizerischen Vogelwarte bezogen werden: <https://www.vogelwarte.ch/de/shop/nisthilfen-und-futterhaeuser>

Weiteres Wissen über Fledermäuse und Bezugsadressen für Fledermauskästen finden Sie beispielsweise beim Fledermausschutz Kanton Bern: <https://www.fledermaus-be.ch/de/wissen/foerdern>